

Postulat Philip C. Brunner, SVP, betreffend bessere und aktuellere Information für die Mitglieder des Grossen Gemeinderates GGR - in Zeiten der schnellen Veränderungen, das Gebot der Stunde!

Bericht und Antrag des Stadtrats vom 28. Januar 2014

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 22. Januar 2013 hat Philip C. Brunner, SVP, das Postulat betreffend bessere und aktuellere Information für die Mitglieder des Grossen Gemeinderates GGR - in Zeiten der schnellen Veränderungen, das Gebot der Stunde! eingereicht. Er wünscht, dass die GGR-Mitglieder Zugriff aufs Intranet der Stadtverwaltung erhalten. Er begründete sein Anliegen damit, dass das städtische Intranet auch Neuigkeiten und Informationen beinhalte, die für die Mitglieder des Grossen Gemeinderates von Interesse sein könnten.

Zudem stellt er fest, dass die Mitarbeitenden der Stadtschulen, im Besonderen die Lehrpersonen, keinen Zugriff auf das Intranet der Stadtverwaltung hätten. Der Ersatz dafür sei ein zweimal erscheinendes Info-Bulletin. Eine Zusammenführung der beiden Intranets sei wünschenswert.

Die Begründung des Vorstosses ist aus dem vollständigen Postulatstext im Anhang ersichtlich.

An seiner Sitzung vom 1. Februar 2013 hat der Grosse Gemeinderat das Postulat dem Stadtrat zum schriftlichen Bericht und Antrag überwiesen.

Wir erstatten Ihnen hierzu den folgenden Bericht und beantworten die Fragen wie folgt:

1. Besteht die Möglichkeit, dass diejenigen Mitglieder des GGR, welche dies wünschen, einen persönlichen Zugang zum Intranet der Stadt Zug erhalten?

Grundsätzlich wäre dies technisch möglich, ist jedoch unter dem Aspekt der Sicherheit problematisch. Weil die Mitglieder von aussen auf das städtische Netzwerk zugreifen würden, müsste für die Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien ein grosser Aufwand betrieben werden. Aus diesem Grund können beispielsweise auch Mitarbeitenden der Stadtverwaltung nicht von zuhause auf das Intranet zugreifen, sondern einzig von ihrer Arbeitsstation. Aus dem gleichen Grund wurde den Mitgliedern des GGR das Extranet zur Verfügung gestellt, in welches Dokumente des Servers der Stadtverwaltung gespiegelt werden.

2. Mit welchem finanziellen Aufwand wäre dies pro Anschluss/Link verbunden?

Die Spiegelung des gesamten Intranets in das Extranet wäre mit einem beträchtlichen finanziellen und sicherheitstechnischen Aufwand verbunden. Wir schlagen als Alternative eine Light-Version vor. Danach würden ausgewählte Neuigkeiten des Intranets ins Extranet gespiegelt und den GGR-Mitgliedern zugänglich gemacht. Das wäre technisch relativ einfach umsetzbar, weil das Intranet der Stadtverwaltung programmässig in einen statischen und einen dynamischen Teil gegliedert ist. Die Spiegelung des dynamischen Teils, welcher die gewünschten Neuigkeiten beinhaltet, ist relativ einfach; der statische Teil ist komplex und in einer anderen Programmumgebung angelegt.

Der Aufwand für diese Exportfunktion des dynamischen Teils ins Extranet liegt bei etwa vier Arbeitstagen; die Programmierung kann die städtische Informatik vornehmen.

3. Wenn nicht direkt, so wäre doch allenfalls ein elektronischer Link via das bereits bestehende Extranet möglich?

Wir verweisen auf die Antwort auf die Frage 2. Die Ausführung kann innert eines Monats geschehen.

4. Sieht der Stadtrat irgendwelche Probleme, die auftauchen könnten, wenn ein Teil des städtischen Parlaments einen vertieften, transparenten Einblick in die Arbeit der Verwaltung hat. Wenn ja, welche und warum?

Grundsätzlich schätzen wir es sehr, wenn sich GGR-Mitglieder für die Arbeit der Stadtverwaltung interessieren. Die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung geben auch jederzeit gerne Auskunft über ihre Tätigkeit und Projekte. Es gibt allerdings Dokumente, die im Intranet erscheinen und die nicht für die Öffentlichkeit, auch nicht für die Mitglieder des GGR, bestimmt sind. Das können solche sein, die dem Datenschutz unterliegen oder Projektideen, die noch nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind.

5. Ist bereits eine vollständige Einführung des städtischen Intranets im Bildungsdepartement geplant?

Vorerst eine Korrektur zur Aussage, das «Info» sei ein Ersatz dafür, dass Angehörige der Stadtschulen nicht auf das Intranet der Verwaltung zugreifen können. Die Stadtschulen besitzen ein eigenes Intranet, das auf die Bedürfnisse der Lehrpersonen zugeschnitten ist, die dezentral arbeiten und deshalb nicht ans städtische Netzwerk angeschlossen sind. Die wichtigsten Informationen aus dem Intranet der Stadtverwaltung werden indessen ins Intranet der Stadtschulen (Infopol) gespiesen.

Das «Info» dagegen ist eine eigenständige und langjährige interne Fachpublikation für Lehrpersonen (und nicht für Eltern, Schülerinnen und Schüler), das pädagogische und didaktische Themen des Schulalltags aufgreift sowie Personalnachrichten beinhaltet.

Die Zusammenführung der beiden Intranets ist Bestandteil der städtischen Informatikstrategie, das in den nächsten Jahren umgesetzt wird.

6. Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,
- den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis zu nehmen, und
- das Postulat Philip C. Brunner, SVP, vom 22. Januar 2013 betreffend bessere und aktuellere Information für die Mitglieder des Grossen Gemeinderates GGR - in Zeiten der schnellen Veränderungen, das Gebot der Stunde, als erledigt von der Geschäftskontrolle abzuschreiben.

Zug, 28. Januar 2014

Dolfi Müller
Stadtpräsident

Arthur Cantieni
Stadtschreiber a.i.

Beilage:

- Postulat Philip C. Brunner, SVP, vom 22. Januar 2013 betreffend bessere und aktuellere Information für die Mitglieder des Grossen Gemeinderates GGR - in Zeiten der schnellen Veränderungen, das Gebot der Stunde!

Die Vorlage wurde vom Präsidialdepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stadtpräsident Dolfi Müller, Tel. 041 728 21 02.